



c/o Winfried Stelle, Hetzboldstr.17, 99631 Weißensee/Thür.

Reisebericht Patenreise 2017 – Winfried Stelle

Wie bereits im letzten Jahr möchte ich auch 2017 mein Reisetagebuch der Patenreise nach Indien allen, die Interesse haben zur Verfügung stellen.

Anreisetag für die Hauptgruppe war der 7. Oktober 2017. Da der Lufthansa-Flug nach Chennai bereits am Vormittag startet und wir in diesem Jahr nur wenige Gruppenmitglieder aus der Region um Sömmerda (zum 7. Oktober) waren, sind wir bereits am 6. nach Frankfurt gestartet und haben dort übernachtet.

Hier fahre ich nun mit den Tagebucheinträgen fort.

10/6/17: Zug war pünktlich. Morgen Vormittag geht es weiter...

10/8/17: Sind in der Nacht angekommen. Flug war okay. Leicht verspätet.
Problem war dann die Passkontrolle. Hintergrund ist eine neue Regelung der Modi-Regierung betreffend kirchlicher Einrichtungen. Das Frolich Home ist ja nun mal eine Solche.
Kirchliche Einrichtungen dürfen von Ausländern nur noch mit einem gültigen Missionars-Visum besucht werden. Alle anderen Visumarten werden nicht mehr anerkannt.
Gab lange Diskussion mit dem Chef der Einreisebehörde auf dem Flughafen.
Die Einigung bestand dann darin, dass ich schriftlich eine eidesstattliche Erklärung abgebe, dass ich in Indien nicht missionarisch tätig werde und keine kirchlichen Einrichtungen besuche. Im Gegenzug ist das Touristenvisum aller gestern mit Angereisten anerkannt worden.
Und ich darf die Kirche nicht betreten usw... - Das war ein Deal, damit alle einreisen durften.
(Alles Weitere war kein Problem mehr, da sich das ganze Gehabe lediglich um die Einreise und die erste Nacht ging).

10/12/17: Mal eine kurze Meldung aus Pandur.

Wir hatten die letzten Tage wärmere Temperaturen als vorher gesagt. Eigentlich sollte es zwischen 30 und 32°C sein und Wechselhaft.

War aber sonnig und bis 34°C (durch mangelnden Wind usw. gefüllt einiges mehr).

Sonntag war Geldtausch und am Abend das Willkommensprogramm der Kinder.

Das Programm war (gewohnt) schön.

Geldtausch ist kein Problem mehr. Sogar an Automaten soll es inzwischen möglich sein bis Rs 10.000 zu bekommen - und die Aufteilung in Automaten für Inder und Ausländer wäre aufgehoben (allerdings bisher nicht selbst getestet).

Am Montag war dann der Besuch in den beiden Schulen.

In der Kabis High hat es wieder einen Wechsel des Direktors gegeben.

Direktorin ist jetzt Mrs Greetha. Sie war 2012 als Betreuerin der Schülergruppe mit in Deutschland.

Die Schulpartnerschaft läuft jetzt seit einigen Jahren gut (z.B. Skype Meeting jeden Mittwoch - außer in den Ferien).

Etwas verstört war ich darüber, zu hören, dass nur noch 375 Schüler an der Kabis High lernen. Letztes Jahr waren es noch 750 – und ursprünglich einmal 1.200! Die seltsamen und umständlichen Anmeldeformalitäten der Regierung „schlagen“ auch hier „ganz schön ein“...

Dienstag war unser erster Ausflugstag.

Es ging nach Vellore. Die Kathedrale und das Vellore Fort standen auf dem Programm. Allerdings hat sich niemand so recht zum Genießen der tollen Aussicht auf die Festungsmauer gewagt (es war viel zu heiß)...

Heute (Donnerstag, 12.10.) haben wir uns in Chennai mit Nepolean getroffen (*ein guter Freund seit vielen Jahren, der uns gelegentlich als Dolmetscher hilft –er spricht Tamil und Deutsch*).

Auf dem Programm standen Little Mount (das ist er Thomas-Gedenkort mit der Wohnhöhle des Apostels).

Ich war jetzt einige Jahre nicht dort. Man hat die Gebäude inzwischen frisch gestrichen.

Den Kalvarienberg gibt es momentan leider nur fragmentarisch. Viele der Figurengruppen sind derzeit abgebaut, da auch dieses Gelände überarbeitet wird.

Nach einem tollen Mittagessen ging es noch in das Colomandel Arts Village.

Ich war mit einer kleinen Gruppe 2013 schon einmal dort.

Inzwischen gibt es nur noch die Kunstaussstellung (mit Freigelände) zu besichtigen. Die Künstler-Werkstätten stehen nicht mehr zur Besichtigung offen - und das schöne Café mit dem selbstgebackenen deutschen Kuchen ist in einen anderen Teil der Stadt umgezogen...

10/15/17: Wieder einmal ein paar Zeilen aus Pandur.

Inzwischen haben die ersten uns verlassen und in der Nacht sind die letzten "Nachzügler" hier eingetroffen.

Vom Gepäck der Berliner, das einen kurzen Zwangsurlaub in Holland machen durfte, ist alles ohne erwähnenswerte Probleme abgelaufen.

Inzwischen haben wir das vom Wetterbericht bereits ab Anfang letzter Woche angesagte Wetter: Wechselhaft, Temperaturen bei 31°C - und wenn ein wenig Wind aufkommt, ist es sogar ganz angenehm (Wind ist aber selten).

Freitag war eigentlich freier Tag. Einige von uns hatten aber Besuchsprogramm (ich z.B. mit einigen anderen bei Priya) - und im Abendgottesdienst gab es ganz kurzfristig angesagt 2 Taufen (die Pateneltern des getauften Mädchens sind am Tag darauf bereits abgereist).

Samstag war der Ausflugstag mit allen Amy-Kindern. Diesmal ins Birla Planetarium (das ist ein Teil eines bildungspädagogischen Projektes innerhalb der "Wissenschaftsstadt Chennai").

Bis zum Abend waren wir dann noch an der Elliots Beach. Das ist einer der schönsten Strände in Chennai. Es hat wohl allen gut gefallen.

Heute ist nun unser Familiensonntag. Gleich startet das Programm der Kinder. Im Anschluss ist großes Festessen.

Am Vormittag war schon Gottesdienst mit einer Taufe (die Tochter eines unserer ehemaligen Mädchen) und einer Konfirmation.

10/17/17: Morgen ist offiziell Deepavalli, das Hinduistische Lichterfest. Andachtsbeschallung haben wir bereits seit dem Anreisetag aus Richtung Tempel im Hindudorf (meist von den sehr frühen Morgenstunden bis kurz nach 7 Uhr). Samstag wurde dann begonnen mit Knallern die Umwelt zu beglücken. Morgen wird dann alles seinen Höhepunkt erreichen... Ach ja: Deepavalli ist zwar ein Hindu-Fest. Aber spätestens ab morgen ist es Allübergreifend und wird wohl (fast) in jedem Dorf/Haus gefeiert.

10/19/17: Wieder einmal ein paar Zeilen aus Pandur.

Am Montag waren wir zum Geldtausch für die "Nachzügler" und für einen Tagesausflug in Mamallapuram.

Der Ort ist das einzige "richtige" Touristenzentrum im Norden Tamil Nadus mit messbarem Touristenaufkommen aus dem Ausland - und es ist ein durchaus nettes Örtchen, mit einer ganzen Reihe von Sehenswürdigkeiten von Antike bis Neuzeit.

Es war für uns bisher der einzige richtige Regentag. Hat aber die Stimmung nicht beeinträchtigt.

Dienstag war freier Tag (aber alle waren irgendwie unterwegs).

Mittwoch war Deepavalli - und unser Ausflug nach Kanchipuram. Das ist eine der alten Königsstätte im Süden hier. Es gibt über 30 Tempel (die Meisten vom 8. bis zum 18. Jahrhundert). Ähnlich wie in Mamallapuram ist auch hier vieles Weltkulturerbe.

Besichtigt haben wir das Government Museum (kleines Regionalmuseum - und das erste Mal besucht von uns). Nach einem tollen Mittagessen waren wir noch im Kanchi Kudil (einem alten Wohnhaus, dass als Museumshaus das Leben im früheren Kanchipuram näher bringen soll).

Zum Abschluss besichtigten wir dann noch den ältesten der Tempel vor Ort und eine Seidenweberei (Kanchipuram ist auch die Stadt der Seidenweber).

Heute ist schon der letzte Tag der Hauptreise.

Über Mittag waren wir zum Picknick am Poondi Dam. Das Wetter ist gut heute.

Nicht so schön für uns war, dass die Straße über die Staumauer neuerdings für den Verkehr gesperrt ist (mit Schlagbaum und Tor) - und unzählige Affen, die es auf alles abgesehen haben, was nicht Niet- und Nagelfest ist.

In der Nacht wird dann der "über gebliebene Rest" der Hauptgruppe nach Deutschland zurück starten.

Nachtrag: In Pandur gibt dieses Jahr (*bisher – während der Patenreisezeit*) keine Affen.

10/20/17: Die "Hauptgruppe" ist gut in Deutschland angekommen.

10/21/17: So sah die Frühstückstafel in Pandur am letzten Sonntag noch aus. - Das ist "über geblieben".

Wir (*die Verlängerungsgruppe*) sind inzwischen in Pondicherry angekommen.

In Chennai war heute die Luft sehr sehr staubig und es war heiß.

Hier ist es bedeckt und nicht ganz so drückend.

Pondicherry ist ehemals „Französisch Indien“. Wohnen werden wir in einem Hotel direkt im French Quarter, welches wirklich bis heute ein gewisses Süd-Französisches Flair ausstrahlt (sogar die Polizisten tragen bis heute die alten französischen Uniformen, wie wir sie z.B. aus den

Louis Defunet Filmen kennen)...

Kennen lernen wollen wir die Stadt Pondicherry und Auroville, „die Stadt der Zukunft“ (die seit den 60-er Jahren durch eine Sekte in der Nähe von Pondicherry errichtet wird.

Die Berliner sind heute Mittag bereits gut in Sri Lanka gelandet.

10/22/17: Viele Grüße aus Pondicherry. Leider gibt es hier am Strand nur Internet "zu Fuss"

10/23/17: Ein wenig Ruhe im bunten Treiben...
(Basilika zum Heiligen Herz in Pondicherry).

Am Nachmittag des 24. Oktober sind wir dann mit dem Zug zurück nach Chennai und dann weiter nach Pandur gefahren. Am 25. und 26 gab es dann noch einmal zwei Tage dort und in der Nacht warvder Start zum Flughafen.

10/27/17: Die Verlängerungsgruppe ist wohlbehalten in Frankfurt eingetroffen. Alles gut.